

derung seines Zweckes eine Zeitschrift: „Androclus“ herausgibt, wird durch einen Ausschuß geleitet, gegenwärtig bestehend aus: Legationsrath v. Ehrenstein, Vorstand; Hofrath Prof. D. Reichenbach, Vice-Vorstand; Schuster, Cautions- und Depositen-Hauptcassen-Vorstand a. D. Cassirer D. Benno Mathes, Secretair; Appellationsrath a. D., Ackermann, Kammerherr v. Budberg, Geh. Rath Grunler, Geh. Rath Hänel, Geh. Rath D. Hübel, Geh. Kammerrath Kassel, Geh. Rath Kohlschütter, Consistorialrath v. Kreder, Droßmar, Major Freiherr v. Linsingen, Major v. Reitschütz, Regierungsrath v. Reinhardt.

53) Der Turnverein, gestiftet am 12. Febr. 1844, bezweckt Förderung des Turnens durch Wort und That. Er bietet seinen Mitgliedern auf dem, hinter dem Schießhaus gelegenen Turnplatz (Turnhalle) im Sommerhalbjahr wöchentlich drei Mal (Montags, Donnerstags und Sonnabends), im Winterhalbjahre in drei Abtheilungen jeder wöchentlich zwei Mal (Montags und Donnerstags, Dienstags und Freitags, Mittwochs und Sonnabends) von 7—9 Uhr Gelegenheit, unter Leitung eines Turnwarts und von Vorturnern, den Leibesübungen obzuliegen, sowie zwei Mal wöchentlich (Mittwochs und Freitags von 7—9 Uhr) unter Leitung eines Fichtmeisters an geregelten Fichtübungen (auf Stieb und Stoß) theilzunehmen und veranstaltet für die Mitglieder und die von ihnen eingeführten Gäste monatlich wenigstens ein Mal gesellige Zusammenkünfte, bei welchen wissenschaftliche, turnerische und andere Vorträge mit Gesang wechseln. Die Vereinsbibliothek besteht aus circa 450 Bänden. Der Turnunterricht für Kinder, an dem auch Kinder von Nichtmitgliedern gegen monatlichen Beitrag von 7½ Ngr. Theil nehmen können, wird von drei, vom Verein angestellten und besoldeten Turnlehrern täglich von 4—7 und Mittwochs und Sonnabends von 2—7 Uhr erteilt. Mitgliederzahl 680, erwachsene Turnschüler 492, Kinder von Mitgliedern 350, Kinder von Nichtmitgliedern 176. Der Turnrath, welcher alljährlich im Februar neu gewählt wird, besteht gegenwärtig aus: Prof. Dr. med. Wigard als Vorsitzendem; Advocat Kreyßmar, Stellvertreter und Unterrichtswart; Privatus Freudenberg, Schriftwart; Oberrechnungs-Examinator Flach, Cassirer; Tapezier Reinhardt, Turnwart; Klempnermeister Waldbmann, Bücherwart; Hauptagent Grabner, Mitgliedswart; D. Dercks, Haushaltswart; und Uhrmacher Stöckel, sowie aus 9 Stellvertretern.

54) Der Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden, der zweite Turnverein in Dresden, gestiftet am 17. Januar 1861, vom älteren „Dresdner Turnverein“ unabhängig, bezweckt, seinen Mitgliedern, deren Kindern und Angehörigen, sowie männlichen Erwachsenen im Alter von 18—21 Jahren (erw. Turnschüler) Gelegenheit, Unterricht und Anleitung zu geregelter Körperübung zu geben. Der Verein benützt zur Zeit die von ihm ermietheten Lokalitäten der gymn.-orthop. Heilanstalt des Director Rißsche in Antonstadt-Dresden und ist den Mitgliedern und Zöglingen des Vereins Gelegenheit geboten, wöchentlich zwei Mal am Turnen theilzunehmen. Der Unterricht für Schüler und Schülerinnen, deren Aeltern oder Erzieher Mitglied des Vereins sein müssen, wird zur Zeit von zwei, vom Verein besoldeten Turnlehrern erteilt. Seit 1. Mai 1862 benützt der Verein den ihm vom Stadt-

rath überlassenen Turnplatz, Glacisstr. 5, auf welchem der Verein eine Turnhalle zu erbauen beabsichtigt. Der Vorstand: Lehrer Regel, Kanzlist Kulka, Handl.-Buchhalter Lasche, Calcul. Reiser, Dir. Rißsche, Maurermstr. Oberländer, Uhrmacher Schneider. — Mitgliederzahl ca. 250.

55) Hydro-diätetischer Verein, gestiftet den 1. December 1835, Zweck: Förderung der naturgemäßen Gesundheitspflege und Heilung von Krankheiten mittelst zweckmäßiger Wasseranwendung, Diät und Bewegung. Der Verein hat eine Bibliothek (ca. 150 Bände). Mitgliederzahl 36, Beitrag jährlich 1 Thlr. Vorstand: Lehrer Wille, Uhrmacher Martini, D. Meinert.

56) Der Verein für's Leben, gestiftet am 29. Juni 1848, hat die Bestimmung, werththätig an der Bildung und häuslichen Wohlfahrt, zunächst seiner Mitglieder durch deren eigene vereinten Kräfte, auf dem sittlichen Grunde der Wahrheit, Ordnung und Billigkeit und nach den Grundsätzen der Gemeinschaftlichkeit und Gegenseitigkeit zu bauen, sie zu fördern und zu schützen. Er vermittelt dies durch Anregung und Verbreitung von gemeinnützigen Ideen, Kenntnissen und Erfahrungen, guten Sitten und Vertrauen, in seinen Wochenversammlungen und durch Herstellung besonderer Hilfs- und Sicherungsanstalten für das Leben zur Verbesserung und Veredelung der Zustände der Einzelnen und Familien. Seine bereits ins Leben getretenen Anstalten sind: 1) eine wissenschaftliche Körperschaft, welche während des Winters wissenschaftliche, auch der öffentl. Benützung geöffnete Vorträge veranstaltet; 2) Lesekreis für wissenschaftliche und populäre Werke, an welchen ebenfalls Nichtmitglieder Theil nehmen können und eine daraus angesammelte Bibliothek (ca. 400 Bände); 3) eine Körperschaft Sachkundiger, zur Berathung in Erziehungs- und Wirtschaftsfragen; 4) eine Gemeinschaft auf den Todesfall, die Schutz gegen vorzeitige Vererdigung, Beisteuer zu den Begräbniskosten und Berathung der Hinterlassenen gewährt, welche bereits einen starken, bei hiesigem Stadtrath niedergelegten Reservefond hat und der sich ebenfalls Jeder anschließen kann; 5) eine Hilfsklasse aus freien Gaben der Vereinsglieder zur Förderung der Vereinsbestrebungen, sowie zu Vorschüssen und Unterstützungen für dessen etwa bedürftige Mitglieder, deren Witwen und Waisen; 6) eine Kindergartensiftung, zuerst begründet durch seinen vereinigten Freund, Advocat D. E. W. Seyffert, für Kinder ärmerer Familien, zur Kräftigung der Gesundheit und Erweckung der Neigung für friedliche, nützliche Beschäftigung. In Vorbereitung begriffen sind aber noch: eine wirthschaftliche Spar- und Vorschußgemeinschaft; eine Gemeinschaft auf den Krankheitsfall — u. s. w. Der Verein giebt jährlich eine „Chronik“ seiner Bestrebungen zc. heraus und hat zu Anmeldungen zc. eine Geschäftsstelle (jetzt in der Buchhandlung Ch. G. Ernst am Ende, Seestraße). An seiner Spitze steht ein Verwaltungsrath von 9 Vereinsgliedern. Versammlungsort: Judenhof 1, i. (bei Kronefeld).

57) Die hier bestehenden Freimaurer-Logen sind: 1) die Loge zu den drei Schwertern u. Asträa zur grünenden Raute und 2) die Loge zum goldenen Apfel, welche beide ihre Versammlungen in dem ihnen gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, Ostro-Allee Nr. 7, halten.